Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 37 (1911)

Heft: 52

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Freiheit.

„Auf den Bergen wohnt die Freiheit!“
So sang Schiller ganz begeistert. —
Nun, gebirgig wär die Schweiz ja,
Doch die Freiheit ist verkleistert. —

Wo man hinblickt, eine Tafel;
Der Refrain ist stets: „Verboten“
Das Betreten, Fischen, Spucken. —
D'runter leiden selbst die Toten.
Oder will man's Freiheit nennen,
Unter Totenfreiheit fassen,
Wenn sich der Luzerner Bürger
Nächtlich muß begraben lassen?

Freiheit gibt's hier nur bei Dingen;
Sie ist sachlich — unpersönlich —
Frei sind die Genußartikel,
Die wo anders — ungewöhnlich:
Koffeinfrei ist der Kaffee
Und der Wein ist alkoholfrei,
Nikotinfrei die Zigarren —
Und Gedanken die sind zollfrei. —
Besser für uns freilich wär es,
Ringer wär'n des Lebens Bürden,
Wenn zollpflichtig die Gedanken
Und die Ochsen zollfrei würden. —

Selbst die Wagen der S. B. B. Bahn,
Die Perrons, die Warteballen,
Strotzen dräuend von Verboten,
Sind die reinsten „Reisefallen“.
Wohin du das Auge wendest,
Wo du hinblicklt, spät und früh:
Nirgends etwas was erlaubt ist,
Stets nur: Il est défendu!

Wandelst du im Simmentale
Und hast du den Weg verloren,
Plötzlich siehst du eine Tafel,
Fühlst dich gleich wie neugeboren;
Klimmst empor die steile Höhe,
Und du wirst vor Aerger rot;
Auf der Tafel steht lakonisch,
Weiter nichts als nur „Verbot.“
„Zehn bis fünfzig Franken Buße“
Liest du dann noch ganz ermattet,
Und dann noch, daß das Verbieten
Hier „gerichtlich“ ist „gestattet,‘.
Aber das, was hier verboten,
Wirst von selbst du nie ergründen, —
Doch du kannst,s in vierzehn Tagen
Auf dem Strafmandat dann finden.

Und nun erst die armen Frauen
Haben wirklich nichts zum lachen;
Denn es mischt die Polizei sich
Auch in ganz intime Sachen.
Daß das Lieb'n nur der gestattet,
Die vor's Standesamt getreten,
Ging noch an, jedoch sie kümmert
Sich auch schon um die Toiletten.
Konfisziert die hübschen Nadeln
Uns aus Hut und Coiffuren,
Ei! da soll doch gleich Herr Bodmer
Damenhüte balancieren! —
Doch noch mehr; jüngst in Lugano
Schwer man eine Maid vexierte,
Weil sie eben punkto Busen,
Frau Natura korrigierte.
Wegen der lumpigen Forelle,
— Die gerade Schonzeit hatte —
Die sie kühn ins Mieder steckte,
Nahm man sie bei der Kravatte.
Schönstes Los für die Forelle,
Zu erhöh'n der Jungfrau Reiz!
Desweg'n büßt die arme Maid man
Und das nennt sich: Freie Schweiz!

Lisebeth.

Briefkasten der Redaktion.

Gl. in B. Wenn Sie absolut den schweren Beruf in sich fühlen, Dichter zu werden, dann machen Sie vorher eine sehr lange und strenge Hungerkur durch mit dazugehörenden Wasserwickelungen, besonders um den Kopf. Nur auf diese Art streift ihre Seele dann alle jene menschlichen Belastungen ab, welche ihr sonst das Emporsteigen in die lichten Weiten der göttlichen Poesie verunmöglichen. Haben Sie sich soweit durchgehungert, dann pfeifen Sie recht fleißig nach der Mode, denn sonst pfeift die Mode auf Sie, was dann aber besonders die Verleger ihrer Opuße zu recht unangenehmen Kerlen macht. Um der Schmiere gewißer Kritiker aus dem Wege zu gehen, wäre es angezeigt, diese selbst zu schmieren, Sie müssen nur vorher die richtigen und notwendigen Handgriffe tüchtig studieren. Gegenüber eines erwarteten Honorars aber, lassen Sie sich keine grauen Dichterlocken wachsen, lernen Sie darüber so wenig Wesens als möglich zu machen, verachten Sie den schnöden Mammon und machen Sie ruhig die Faust in der leeren Tasche. Halten Sie sich vor allem als den Einzigen von den Musen geweihten und auf die Stirne geküßten. Satt werden Sie davon schwerlich werden, aber es ist doch möglich, daß Sie mit der Zeit das Dichten satt bekommen. Probatum est. — **Robi B. in Z.** Herrjeh! Zitter nüd eso, tue nüd eso, 's Hüsli fallt ja nonig i! — **Brutus.** Wie mögt Ihr Eure Rednerei nur gleich so übertreiben, mit solcher Ueber-Empfindelei, soll man zu Hause bleiben. Nix für ungut! — **Antiarator.** Unser gutes altes Hausbrod wurde früher auch meist durch Sauerteig in die Höhe gebracht, wir hoffen daß in Bern der gleiche Prozeß zu etwas Rechtem führt, der Sauerteig für sich allein ist allerdings nicht recht genießbar. — **A. S.** Eine Laus im Kraut, sei immer besser als gar kein Fleisch, aber doch nicht sehr appetitlich. — **C. f. in Z.** Sie haben ganz Recht, keine Regel ohne Ausnahme, aber auch — keine Rägel ohne Chueri. — **Anonymes wandert in den Papierkorb.**

Abonnements-Einladung

auf den

„NEBELSPALTER“

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt :-: 38. Jahrgang

Abonnement: 3 Monate Fr. 3.50, 6 Monate Fr. 6.—, 12 Monate Fr. 11.—. Einzelne Nummer 30 Cts.

Zürich, Waldmannstr. 4 **Verlag und Administration**